

PRESSEINFORMATION

Ratschläge von Experten für Eltern von Kindern mit atopischer Dermatitis

„Top Tipps“ zur Prävention von Ekzemschüben

München, 10. Juni 2010 – Führende europäische Dermatologen haben anlässlich des 10. Kongresses der Europäischen Gesellschaft für Pädiatrische Dermatologie (ESPD) in Lausanne, Schweiz, einen Ratgeber für Eltern herausgegeben, der helfen soll, die Belastungen durch das atopische Ekzem für die betroffenen Kinder und deren Familien zu reduzieren. Experten aus Dänemark, Frankreich, Deutschland, Polen und Spanien haben sich auf „Top Tipps“ geeinigt, deren Fokus auf der Vermeidung von Faktoren liegt, die quälende Ekzeme triggern sowie den Möglichkeiten, ekzemfreie Phasen zu verlängern. Die „Top Tipps“ werden gefördert durch Astellas Pharma Europe Ltd.

Professor Frédéric Cambazard, Leiter der Abteilung Dermatologie am Saint-Étienne Universitätskrankenhaus, Lyon, Frankreich, erklärte: „Eltern können ihren Kindern mit atopischer Dermatitis nur dann helfen, wenn sie die Erkrankung und deren Behandlung verstehen. Das atopische Ekzem ist eine chronisch rezidivierende Erkrankung, die eine gründliche Aufklärung der Eltern erfordert. Aufgrund zahlreicher falscher Vorstellungen ergreifen Eltern manchmal falsche oder unangemessene Maßnahmen wie z. B. eine strenge Diät oder eine ungenügende Reinigung der Haut. Durch die zehn Tipps werden die Eltern mehr über die richtige Behandlung des atopischen Ekzems wissen. Sie geben klar verständliche und einfache Verhaltensregeln, die wesentlich dazu beitragen können, die Ekzeme zu kontrollieren und die Effektivität spezifischer medikamentöser Therapieoptionen zu steigern.“

Jedes fünfte Kind leidet an einer atopischen Dermatitis und die Prävalenz der Erkrankung hat sich in den letzten 30 Jahren in industrialisierten Ländern verdoppelt.^{1,2,3} Nach dem Empfinden der Eltern wird die Lebensqualität ihrer Kinder durch die Hauterkrankung massiv beeinträchtigt – ebenso wie bei anderen schweren chronischen Erkrankungen wie Psoriasis, Diabetes und zystischer Fibrose.⁴

Die „Top Tipps“ der Experten umfassen eine Reihe von praktischen Ratschlägen zum täglichen Umgang mit den Ekzemen des Kindes, darunter Maßnahmen, die das Auftreten von Ekzemschüben verhindern können. Dazu gehören:

- **Den Lehrer mit ins Boot holen:** Informieren Sie die Kindergärtnerin oder den Lehrer/die Lehrerin über das atopische Ekzem Ihres Kindes sowie die Schritte, die unternommen werden, um Ekzemschübe zu verhindern.
- **Das Kind mit einbeziehen:** Setzen Sie sich im Familienkreis zusammen und erstellen Sie einen Plan über Maßnahmen, die jeden Tag, jede Woche oder jeden Monat zu ergreifen sind, um Ekzemschübe zu verhindern.⁵
- **Die richtige Behandlung wählen:** In enger Zusammenarbeit mit dem Arzt können Sie verfolgen, wie effektiv eine Behandlung ist und sicherstellen, dass die Therapie korrekt durchgeführt wird.⁵ So wurden einige Therapieoptionen entwickelt, die zur Verhinderung von Ekzemschüben regelmäßig angewendet werden, während andere über einen kürzeren Zeitraum eingesetzt werden, um Schübe zu behandeln und die Abheilung der Haut zu fördern.⁶

Margret Cox, Vorsitzende der britischen Ekzem-Gesellschaft (National Eczema Society), kommentierte: „Beobachten zu müssen, wie sich das Kind die raue und juckende Haut blutig kratzt, ist verheerend: Man fühlt sich machtlos und alleine. Für Millionen von Kindern mit atopischer Dermatitis muss dies aber nicht so sein. Wenn man weiß, wie richtig behandelt wird, verbessert sich die Erkrankung in der Regel. Und stattet man die Eltern mit dem nötigen Wissen aus, damit sie ihren Kindern helfen, Ekzemschübe zu vermeiden, können wir die Lebensqualität der ganzen Familie dramatisch steigern. Wir begrüßen diese einfachen aber entscheidenden Schritte, die den Umgang mit der Erkrankung erleichtern. Nur wenn Eltern über die richtigen Informationen in einer leicht verständlichen Form verfügen, können wir die tägliche Problematik, die die atopische Dermatitis mit sich bringt, in den Griff bekommen.“

Die „Top Tipps“ können im Internet ab 14. Juni 2010 unter www.neurodermitis-im-griff.de/tipps/toptipps heruntergeladen werden.

Quellen:

- 1) Bieber T Mechanisms of disease: atopic dermatitis *N Engl J Med* 2008;358:1483-1494
- 2) Carroll CL *Pediatric Dermatology* 2005;192-199
- 3) Leung D et al. *J Clin Invest* 2004;113:651-657
- 4) Beattie PE, Lewis-Jones MS A comparative study of impairment of quality of life in children with skin disease and children with other chronic childhood diseases *Br J Dermatol* 2006;155:145-151
- 5) Caring for children and young people with atopic eczema- a guide for nurses. Royal College of Nursing. Erhältlich unter: http://www.rcn.org.uk/__data/assets/pdf_file/0018/156006/003228.pdf Letzter Zugriff: 8. Januar 2010
- 6) National Collaborating Centre for Women's and Children's Health (2007) *Atopic eczema in children: full guideline*, National Institute for Clinical Excellence (NICE). Erhältlich unter: <http://www.nice.org.uk/nicemedia/pdf/EczemaFullGuideline.pdf> Letzter Zugriff: Januar 2010

Über Protopic®

Protopic® 0,1 % Salbe enthält 0,1 % Tacrolimus-Monohydrat und ist zugelassen zur Behandlung des mittelschweren bis schweren atopischen Ekzems bei Erwachsenen (ab 16 Jahren), die auf herkömmliche Therapien wie z.B. topische Kortikosteroide nicht ausreichend ansprechen oder diese nicht vertragen. Protopic® 0,03 % Salbe (0,03 % Tacrolimus-Monohydrat) ist zusätzlich zugelassen zur Behandlung des mittelschweren bis schweren atopischen Ekzems bei Kindern ab zwei Jahren, die nicht ausreichend auf eine herkömmliche Therapie wie z. B. topische Kortikosteroide angesprochen haben. Tacrolimus ist ein hochselektiver topischer Calcineurininhibitor (TCI), der an ein spezifisches Zellplasma-Immunoophilin (FKBP12) bindet und dadurch in den T-Zellen calciumabhängige Wege der Signaltransduktion hemmt. Dies verhindert die Transkription und Synthese von Interleukinen (insbesondere IL-2) sowie anderen Zytokinen und unterbricht so die Entzündungskaskade. Protopic® wurde in der Europäischen Union erstmals im Februar 2002 zugelassen, die Zulassungserweiterung für die proaktive Erhaltungstherapie erfolgte zum 1. Mai 2009.

Über Astellas

Astellas Pharma GmbH, mit Sitz in München, ist die deutsche Tochtergesellschaft der Astellas Pharma Europe Ltd., mit Sitz bei London, Großbritannien. Astellas ist ein weltweites, forschungsorientiertes pharmazeutisches Unternehmen, das mit innovativen und bewährten Arzneimitteln zur Verbesserung der Gesundheit und der Lebensqualität der Menschen weltweit beitragen will. Das Ziel des Unternehmens ist es, durch die Konzentration exzellenter Fähigkeiten in Forschung & Entwicklung sowie im Marketing ein kontinuierliches Wachstum in den pharmazeutischen Märkten der Welt zu realisieren. Astellas Pharma Europe umfasst 20 Niederlassungen in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika, ein Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie drei Produktionsstätten mit insgesamt 3.200 Mitarbeitern. Weitere Informationen zur Astellas Gruppe finden Sie im Internet unter www.astellas-europe.com und www.astellas.de.

Unternehmenskontakt:

Astellas Pharma GmbH, Rudolf Goreczko
Georg-Brauchle-Ring 64-66, 80992 München
Tel.: 089 / 4544-1578, Fax: 089 / 4544-5578
E-Mail: rudolf.goreczko@de.astellas.com

Astellas Pharma GmbH, Dr. Kersten Andreas Walter
Georg-Brauchle-Ring 64-66, 80992 München
Tel.: 089 / 4544-1695, Fax: 089 / 4544-5695
E-Mail: kersten.walter@de.astellas.com

Pressekontakt:

3K Agentur für Kommunikation GmbH, Bettina Weber / Michael Schlachter
Wiesenu 36, 60323 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 97 17 11-0, Fax: 069/97 17 11-22
E-Mail: presseservice@3k-komm.de